

Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **75 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



René Gonzenbach †

René Gonzenbach, dipl. El.-Ing., von Zollikon und Rüti ZH, geboren 19. Mai 1911 in Zürich, ETH 1930–1936, ist am 8. Januar 1983 an einer plötzlichen Herzschwäche in Zollikerberg verschieden.

Seine Jugendzeit verbrachte René Gonzenbach in Zürich und Zollikerberg, und nach dem Besuch der Oberrealschule Zürich (damals noch «Industrieschule» Zürich genannt und heute Naturwissenschaftlich-Mathematisches

Gymnasium) begann er 1930 (nach bestandener Maturität) das Studium an der Abteilung Elektroingenieure an der ETH.

Nach Abschluss seiner Studien zog es ihn vorerst nach Belgien, nachher sammelte er beim Elektrizitätswerk Winterthur während der ersten Jahre des Zweiten Weltkrieges Erfahrungen in Versorgung und Verwaltung eines Verbraucherwerkes. Die Jahre 1941–1942 brachten mit der Anstellung bei Landis & Gyr AG, Zug, erweiterte Kenntnisse in der industriellen Produktion elektrischer Apparate, die er von 1942 bis 1946 beim Schweizerischen Elektrotechnischen Verein Zürich auswerten konnte.

In den Jahren des Zweiten Weltkrieges leistete René Gonzenbach bei der Genie-Pioniertruppe (heute Übermittlungstruppen) als Offizier immer mit Pflicht und Hingabe die monatelangen Ablösungsdienste.

Nach Ende des Krieges waren die Jahre 1946–1954 bei der Motor-Columbus Baden eine Vervollständigung seiner beruflichen Ausbildung, von wo er dann 1954 beim Schweizerischen Energie-Konsumentenverband Zürich eintrat und hier sein Wirkungsfeld bis zur Pensionierung fand.

Seine konziliante Art und sein fachmännisches Urteil blieben nicht unbemerkt, so dass er 1959 bis zur Pensionierung im Jahre 1976 als Geschäftsleiter das Zusammenwirken der vielen angeschlossenen elektrischen Werke der Privatindustrie förderte, aber auch immer die konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen der öffentli-

chen Hand gehörenden Elektrizitätswerken anstrebte. Von der Hauptversammlung 1964 bis zur Hauptversammlung 1978 hat der Verstorbene den Energiekonsumentenverband im Vorstand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes vertreten. Die sich daraus ergebende Zusammenarbeit der Verbände wurde sehr geschätzt.

Fridolin Streiff

Ankündigungen

Österreichische Wasserwirtschaftstagung

Vom 31. Mai bis 3. Juni 1983 findet in Feldkirch zum Thema «Alpine Wasserkraft» eine Tagung statt.

Vorträge:

Dienstag, 31. Mai 1983: Die Bedeutung der Wasserkraft für die Energiewirtschaft Österreichs und Mitteleuropas (*Fremuth*) – Derzeitige und zukünftige Bedeutung der alpinen Wasserkraftwerke für die Elektrizitätswirtschaft Frankreichs (*Cotillon*).

Mittwoch, 1. Juni 1983: Wasserkraft in den italienischen Alpen – Stand und Zukunft (*Aichner*) – Möglichkeiten der Wasserkraftnutzung in Deutschland (*Blind*) – Die schweizerische Wasserkraft und ihre Zukunftsaussichten (*Rambert*) – Österreichischer Beitrag zur Entwicklung des modernen Wasserkraftausbaues (*Lauffer*) – Der österreichische Donauausbau – ein Bindeglied zwischen Ost und West (*Kobilka*) – Österreichs alpine Wasserkraft am Beispiel Tirols (*Pircher*) – Alpine Pumpspeicherung (*Simmler*).

Neben den Vorträgen finden ein Empfang, ein Damenprogramm, ein gemeinsames Abendessen und Fachexkursionen (Ein- und Zweitagesexkursionen) statt.

Das genaue Programm mit den Anmeldekarten kann beim ÖWWV, 1010 Wien, An der Hülben 4, Telefon (0222) 52 84 94, angefordert werden.

Field Measurements in Geomechanics

In Zürich findet vom 5. bis 8. September 1983 ein internationales Geomechanik-Symposium statt. Der Band mit den etwa 130 Kurzfassungen der Symposiumsbeiträge ist erschienen, er kann bei den Organisatoren bezogen werden: Symposium FMGM 83, ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich.



Schweizerische Fachzeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Gewässerschutz, Wasserversorgung, Bewässerung und Entwässerung, Seenregulierung, Hochwasserschutz, Binnenschifffahrt, Energiewirtschaft, Lufthygiene

Revue suisse spécialisée traitant de la législation sur l'utilisation des eaux, des constructions hydrauliques, de la mise en valeur des forces hydrauliques, de la protection des eaux, de l'irrigation et du drainage, de la régularisation de lacs, des corrections de cours d'eau et des endiguements de torrents, de la navigation fluviale et de l'hygiène de l'air. Gegründet 1908. Vor 1976 «Wasser- und Energiewirtschaft», avant 1976 «Cours d'eau et énergie»

Redaktion: Georg Weber, dipl. Ing. ETH, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Verlag und Administration: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3 A, CH-5401 Baden, Telefon 056 22 50 69

Bankverbindung: Aargauische Kantonalbank, Baden (Postcheckkonto 50 - 3092 Aarau, zugunsten Konto 826 000 «Wasser, Energie, Luft»)

Insertatenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01 251 24 50
1004 Lausanne, 19, avenue Beaulieu, tél. 021 37 72 72

Druck: Buchdruckerei AG Baden, Rütistrasse 3, 5400 Baden, Telefon 056 22 55 04

Lithos: Busag Repros, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 01 53 67 30

«Wasser, Energie, Luft» ist offizielles Organ des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) und seiner Gruppen: Reussverband, Associazione Ticinese di Economia delle Acque, Verband Aare-Rheinwerke, Linth-Limmatverband, Rheinverband, Aargauischer Wasserwirtschaftsverband sowie das Organ der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) und des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren

Jahresabonnement Fr. 72.–, für das Ausland Fr. 85.–

Einzelpreis Heft 4 1983: Fr. 15.– zuzüglich Porto (Einzelpreis variierend je nach Umfang)

Mitteilungen

Studie Kleinwasserkraftwerke

Die Sicherstellung der Energieversorgung beschäftigt in der Schweiz seit einigen Jahren vermehrt Fachleute und Öffentlichkeit. Im Bereich Wasserkraftnutzung werden dabei neben dem weiteren Ausbau unserer Gewässer, der Modernisierung und Erneuerung bestehender Wasserkraftanlagen erneut auch Kleinwasserkraftwerke in die Überlegungen einbezogen. Da zu diesem Thema erst wenige Grundlagen vorhanden sind, welche die schweizerischen Verhältnisse berücksichtigen, hat das Bundesamt für Wasserwirtschaft zur Beantwortung von Fragen im Hinblick auf technische und wirtschaftliche Einsatzmöglichkeiten der Kleinwasserkraftwerke 1982 die Arbeiten für eine entsprechende Studie aufgenommen. Der zusammenfassende Schlussbericht der mehrteiligen Studie wird voraussichtlich 1985 publiziert.

Dagegen ist die vollständige Teilstudie I bereits im Herbst 1983 erhältlich. Sie umfasst rund 250 Seiten, erscheint in deutscher Sprache und behandelt unter anderem theoretische Grundlagen, Kraftwerkstypen, Anlagekomponenten, Richtpreise und wirtschaftliche Aspekte der Kleinwasserkraftnutzung. Die Publikation kann zum Preis von 22 Franken beim Bundesamt für Wasserwirtschaft, Postfach 2743, CH-3001 Bern, mit einer Postkarte oder telefonisch (031/61 54 11) bis zum 30. Juni 1983 bestellt werden.

75 Jahre Aerni-Leuch

Die Anfänge der Firma Aerni-Leuch AG gehen auf den kleinen Lichtpauspapierbetrieb zurück, den Eduard und Mina Aerni-Leuch um die Jahrhundertwende in Bern eröffneten.

Schon bald dachten die Gründer an die Ausdehnung und Erweiterung des kleinen Reprobetriebes, um dem Geschäft eine tragfähigere Basis zu verleihen. Ihr unternehmerischer Weitblick und ihr Durchstehvermögen trugen dazu bei, dass sich die Firma in der Weltwirtschaftskrise der dreissiger Jahre, wenn auch verlangsamt, weiterentwickeln konnte.

Bereits 1912/13 wandte sich das Unternehmen dem Drucksektor zu und führte als erstes in der Schweiz das Zinkdruckverfahren, den Vorläufer des Offsetdruckes, ein (Auszeichnung an der Landesausstellung 1914). Notenpapiere und einfache Netzpapiere waren die Anfangsprodukte im Sortiment von -ael-, die heute das grösste Angebot an technischen Papieren in der Schweiz aufweist. Vor allem seine Millimeterpapiere machten das Unternehmen in der ganzen Welt bekannt.

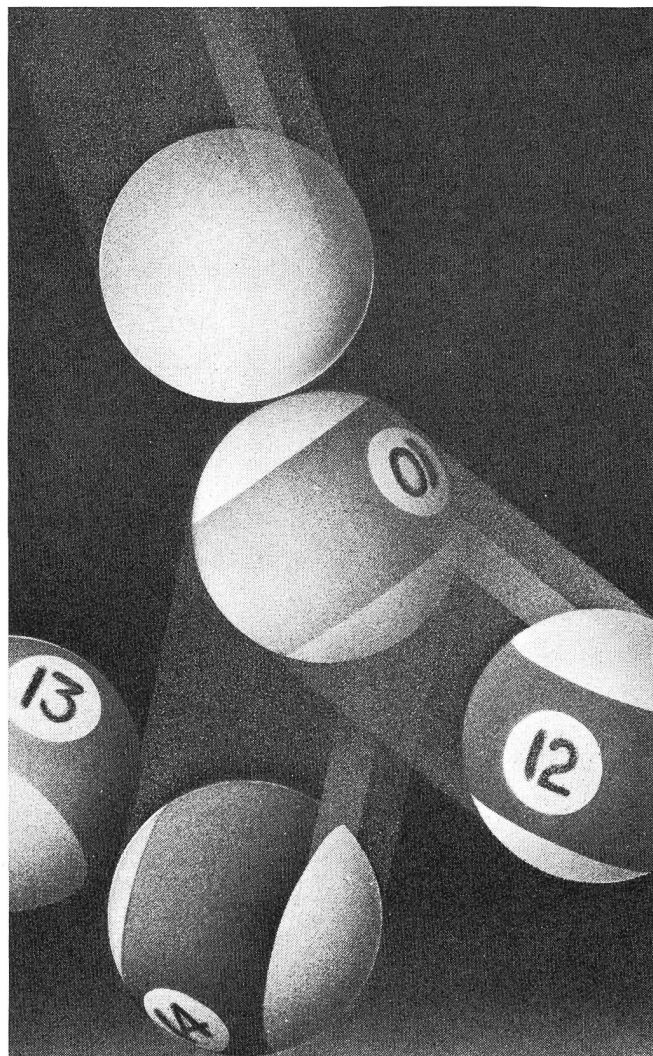
1927 erwarb die Firma Lizenzen zur Eigenherstellung von Halbfeuchtprodukten für die Lichtpaustechnik, und 1933 gelang es W. P. Leuch, als erstem in der Welt, das Pausverfahren durch die Erfindung des sauren Entwicklers entscheidend zu verbessern. Aus dieser Entwicklung entstand die erfolgreiche Permax-Produktreihe.

Diese wurde neben opaken Qualitäten mit transparenten Materialien für die Herstellung von Tochterpausen erweitert. Die Permax-Halbfeuchtprodukte bilden heute den unternehmerischen Hauptpfeiler der Firma. Als Fortsetzung dieser Entwicklung kam mit der Zeit die Produktion eigener Lichtpausmaschinen dazu.

Mit dem Hauptziel, Folien und Papiere zu veredeln, wurde in den sechziger Jahren ein neuer Fabrikationszweig aufgebaut. Dieser befasste sich vorerst mit der Kunststoffbeschichtung von Papieren und Kartons für den Verpackungsbereich. Es gelang in einem weiteren Schritt, Kunststoff-Folien selbst dünnster Art verzugs- und verwindungsfrei zu beschichten. Diese Anwendungsmöglichkeiten lassen auf eine grosse Zukunft hoffen.

1973 wurde die Firma Aerni-Leuch in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der gleichzeitige Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen Entwicklungs- und Applikationsabteilung dient dazu, die technologische Zukunft des Unternehmens zu sichern.

Klare unternehmerische Zielformulierungen, dauernde Weiterbildung der Mitarbeiter aller Stufen, die Pflege des kooperativen Führungsstils, eine hauseigene Personalkommission und den heutigen Erfordernissen entsprechende soziale Einrichtungen bezeugen nicht nur die Entwicklung des Unternehmens zu einem modernen leistungsfähigen Marktpartner, sondern auch das stetige Anliegen, den Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen.



Telebit Fernwirkssysteme

Datenübertragungs- und Datenverarbeitungssysteme zum Steuern, Melden, Messen, Überwachen und Führen weiträumig verteilter Prozesse.

Die wichtigsten Einsatzgebiete:

- Fernsteuerung und Fernüberwachung von Seilbahnen
- Energieversorgung und -überwachung
- Wasser- und Flussregulierungen
- Verkehrssteuerungen und -überwachung
- Gebäudeüberwachung

Auf dem Gebiet der Fernsteuerungen und Fernüberwachung von Seilbahnen haben wir eine besonders reiche Erfahrung. Von der Projektierung bis zu einem umfassenden Service nach erfolgter Montage, bieten wir überzeugende Leistungen.

☐ Dokumentation Gfeller Fernwirkssysteme

RM 5

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

WEL

Gfeller AG
Brünnenstrasse 66
3018 Bern
Tel. 031 50 51 11

gfeller
telecommunications